

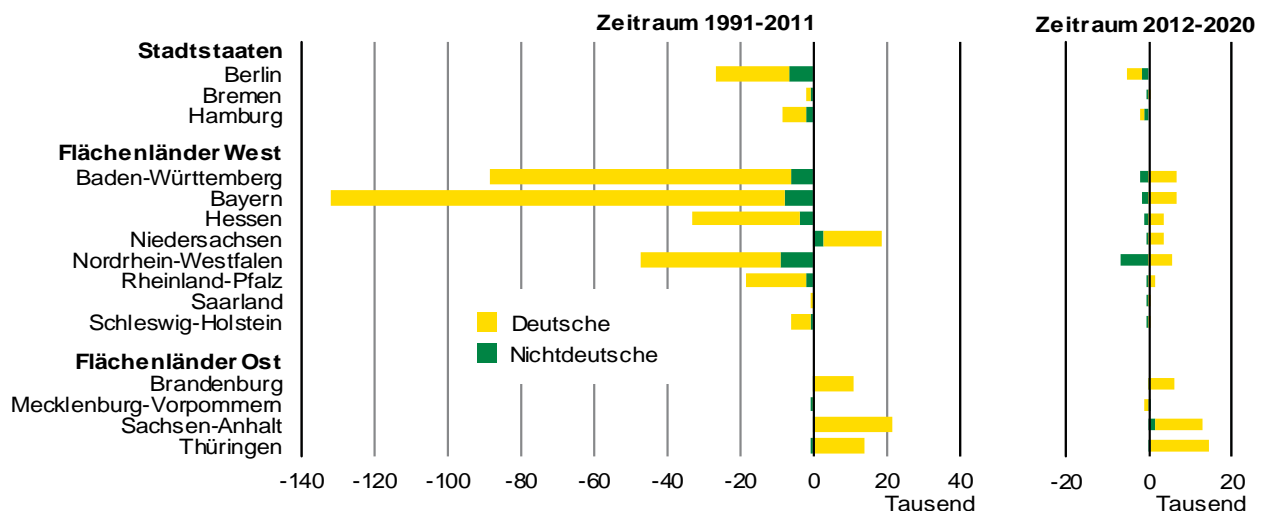
## Seit 2012 neue Entwicklungen im Wanderungsaustausch mit den Bundesländern

Seit 1989 verlor Sachsen fast eine halbe Million seiner Bevölkerung durch Abwanderung in das Bundesgebiet. Der negative Wanderungssaldo der Jahre 1989 und 1990 hatte mit 206 500 Personen eine besondere Dimension. In den darauffolgenden 21 Jahren (1991-2011) setzte sich diese Entwicklung fort und der Freistaat verlor nochmals 297 400 Personen durch die Abwanderung in die anderen Flächenländer und die Stadtstaaten. Erst ab 2012 konnte Sachsen Wanderungsgewinne gegenüber dem Bundesgebiet erzielen, die sich bis 2020 auf insgesamt 41 200 Personen beliefen.

Während mit den ostdeutschen Flächenländern über den gesamten Zeitraum 1991 bis 2020 Wanderungsgewinne von 79 000 Personen erzielt wurden, war insbesondere der Zeitraum 1991 bis 2011 durch eine hohe Abwanderung in die westdeutschen Flächenländer und die Stadtstaaten bestimmt. Von den Wanderungsverlusten in Höhe von 343 800 Personen in diesem Zeitraum entfielen fast zwei Drittel auf die Bundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Für den gesamten Zeitraum 2012 bis 2020 konnte eine positive Wanderungsbilanz von 8 600 Personen mit Westdeutschland und Berlin erzielt werden. Seit 1990 wurden positive Salden jedoch nur in den Jahren 2014, 2015 sowie 2017 bis 2020 verzeichnet.

Bei der differenzierten Betrachtung des Wanderungsaustauschs mit dem gesamten Bundesgebiet nach Staatsangehörigkeit profitierte Sachsen in den letzten Jahren von Wanderungsgewinnen bei der deutschen Bevölkerung. Dagegen waren sowohl im Zeitraum 1991 bis 2011 mit 34 400 Personen als auch ab 2012 mit 14 200 Personen die Wanderungssalden bei Nichtdeutschen negativ. Bei der deutschen Bevölkerung lagen die Wanderungsverluste im Zeitraum 1991 bis 2011 bei 262 900 Personen. Von 2012 bis 2020 kamen dann 55 400 Deutsche mehr nach Sachsen als fortzogen.

### Wanderungsgewinne bzw. -verluste (-) des Freistaates Sachsen gegenüber dem Bundesgebiet in den Zeiträumen 1991 bis 2011 und 2012 bis 2020 nach Bundesländern



## Wanderungsgewinne bzw. -verluste (-) des Freistaates Sachsen gegenüber dem Bundesgebiet 1991 bis 2011 und 2012 bis 2020 nach Bundesländern

Bundesland	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) 1991 bis 2011	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) 2012 bis 2020
Sachsen-Anhalt	21 647	12 799
Thüringen	14 042	14 488
Niedersachsen	18 569	3 246
Brandenburg	10 818	5 979
Saarland	-324	191
Mecklenburg-Vorpommern	-70	-686
Bremen	-1 995	-80
Schleswig-Holstein	-5 834	-281
Hamburg	-8 175	-1 997
Rheinland-Pfalz	-18 380	1 201
Hessen	-33 372	2 744
Berlin	-26 389	-5 099
Nordrhein-Westfalen	-47 500	-1 045
Baden-Württemberg	-88 313	4 923
Bayern	-132 098	4 833
<b>Deutschland</b>	<b>-297 374</b>	<b>41 216</b>